

**Was hat heute den größten Eindruck bei mir hinterlassen?**

**Welche Sorgen und Befürchtungen kommen auf, wenn ich an die Lösungsskizzen von heute denke?**

**Was finde ich besonders gut?**

Ich finde besonders gut, dass verschiedene Aspekte eingebracht worden sind. Von Alt und Jung wurde alles bedacht. Die Konzepte sind unterschiedlich, ich finde es spannend, wie kriegt man das zusammen? Ob manche Ideen umsetzbar sind? Und dann die Fragen, ob man schon mit Anwohnern gesprochen hat. Was, wenn einer seine Fassade nicht begrünen will? Bei Kindern, die sollten auch befragt werden, was wollen die überhaupt für Spielsachen? Ist eine Einbahnstraßenregelung überhaupt rechtlich umsetzbar?

Ich habe kleine Sanitärfirma Am Mühlbach, die als Einbahnstraße mitgedacht wird. Kann mal alles machen, aber man sollte bedenken, dass meine Firma mehrfach am Tag durch einen 7,5-t-LKW angefahren wird, da bin ich sehr skeptisch was passiert, wenn die Stadt es nicht hinkriegt. Auf dem Bild sieht es schön aus, aber wer bezahlt es und soll sich um Grünanlagen in diesem Maße kümmern? Mehr wollte ich dazu nicht sagen.

Den Mühlbach zu einer Einbahnstraße oder gar einer Sackgasse machen? Da ist eine Praxis mit fünf Ärzten und OP-Bereich, wird von Patienten angefahren, die Probleme haben mit dem Laufen, das muss gut erreichbar sein. auch der Rettungsdienst steht dort, es gibt einfach Wege, die müssen gut erreichbar sein, das sind Wege für Praxen und das Gewerbe auch.

Obwohl ich skeptisch bei Einbahnregelungen bin, fand ich die Überlegungen der Teams schon beachtenswert, wo ich denke das könnte funktionieren. Wo ich aber sehr skeptisch bin, ist das Begrünungskonzept, dass Hausbesitzer mitmachen bei der Fassadenbegrünung. Die Stadt sollte mehr einbezogen werden.

Was Positives: ich war von Anfang an beim Prozess dabei, Dialog, Projekt-Gruppen, jetzt in der Gruppe Woi, hat Spaß gemacht. Auch was die anderen Arbeitsgruppen erarbeitet haben, wir haben eine ziemliche große Schnittmenge. Wir wünschen uns alle Verlangsamung des rollenden Verkehrs, wir wollen alle mehr Aufenthaltsqualität, wir warten jetzt darauf, dass die Stadt liefert. Insofern es ist auch ein sehr schöner Prozess.

Habe Nachfrage. wie läuft der weitere Prozess mit der Stadt? An welches Dezernat geht das?

Mir hat besonders gefallen, dass Parkplätze umverlagert werden und wegfallen, dass mehr Platz ist auf der Straße für Projekte wie z.B. Sommerstraße, Theaterprojekte und auch der Platz reicht dann für Rettungsdienst und FFW weil die Autos weniger sind. Menschenmassen kann man gut um verlagern, wenn [Durchfahrt] nötig. Das freut mich wirklich.

### PLENUM für alle | Gemeindesaal St. Bernhard | 22.06.2023

Zu den Planungen, zurzeit gibt es in dem Bereich eine MVG-Radstation. Diese können nicht überall hingestellt werden. Bei manchen Planungen müsste das ja umgesetzt werden. Auch die Idee mit dem Brunnen, finde ich sehr charmant. Welche Wasserquelle wird da angezapft, nicht alle Brunnen fließen regelmäßig?

Sommerstraße, Begrünung, was machen wir in den Wintermonaten? Was ist mit dem großen neuen Platz, ist da schon was geplant, wie man den im Winter bespielen könnte, war in Kanada, dort gab es z.B. Feuerstellen und Bänke auf solchen Plätzen.

Bin heute erstmals hier, mir haben die Ideen alle gut gefallen. Nachdenklich gemacht hat mich das Umlenken der Fahrradfahrer, ich fürchte, dass die Fahrradfahrer das nicht nutzen werden. Ich glaube den Fahrradfahrern vorzuschreiben wo sie nicht mehr fahren dürfen, halte ich für unrealistisch.

Ich bin skeptisch, wenn die Einbahnstraßenregelung sich durchsetzen sollte, wäre die Straße so eng für den Verkehr, was ist, wenn Fahrradfahrer und Lastenräder in die Gegenrichtung fahren, wo sollen die Autos dann hin ausweichen? Ich bin skeptisch, mit den Kindern, die gehen in den Ganztag und da wo Autos und Fahrräder sind, ist es gefährlich.

Stelle mich jetzt mal als Autofahrer vor. Sehe aus Autosicht keinen Grund, warum man dort keine Einbahnstraße machen sollte, weil wir haben doch schon in ganz Bretzenheim Einbahnstraßen! Im Gegenteil, das Problem für Autofahrer ist doch der Gegenverkehr. Mir würde es das Fahren erleichtern, wenn es eine Einbahnstraße wäre, denn ich habe dann keinen Gegenverkehr, der ist ja das eigentliche Drama da unten.

Bin aus der Gruppe Woi. Die Straßen müssen entsprechend breit sein, wenn man den Fahrradfahrern begegnet. z.B. in der Zaybachstraße, was ist, wenn ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr unterwegs ist und es kommt ein Lastenrad aus der Gegenrichtung, was macht man dann? Die Straße muss ausreichend breit sein. Ich nehme auch als Fahrradfahrer den Weg, der bequem ist.

Aus Team Weck: Die Fahrradfahrer meinen, sie können machen, was sie wollen, das muss sich ändern, die können keinen Freibrief haben, überall rumzufahren. Es ist das Gebot der Rücksichtnahme, man muss auch an die Fußgänger denken. Alle Verkehrsteilnehmer müssen berücksichtigt werden und Rücksicht aufeinander nehmen. Wir wollen ja den Fahrradfahrern nicht verbieten, durch die Bahnstraße zu fahren, aber wenn sie schnell fahren, dann durch Am Mühlbach als Zusatzangebot, im Ortskern Schrittgeschwindigkeit.

Ich finde die Lösungsvorschläge sehr beeindruckend. Ich fand es schön, wie man gestalten kann. Die Beiträge jetzt polarisieren zwischen Fahrrad und Auto. Ich finde wir müssen auch an die Fußgänger denken. Die Lösungen zeigen Platz für Fußgänger um entspannt beim Nahkauf z. B. einkaufen zu können.

**PLENUM für alle | Gemeindesaal St. Bernhard | 22.06.2023**

Ich fand es erstmal richtig positiv, dass alle Gruppen die Begrünung hervorgehoben haben, durch Begrünung findet auch schon eine Verlangsamung statt. Was ich da rausgehört habe sind verschiedene Richtungen. Ich bin ein Fan von einfach mal ausprobieren. Einfach mal machen, Einbahnregelung testen, fundierte Daten können manche Zweifel auch zerstreuen. Ich habe auch den Eindruck, dass Herr Haase dem aufgeschlossen gegenübersteht.

War bei Woi mit dabei. Mir ist wichtig, dass die Straße aufgehoben ist in einen einheitlichen Verkehrsraum. Ich möchte auch das was manche hier als Straße sehen, auch als Fußgänger bequem und sicher begehen können.

Ich will die Fußgänger aufgreifen, das ist ganz wichtiger Punkt, ich habe das Geschäft gegenüber vom Nahkauf, der breite Gehweg lädt Fahrrad und Roller ein, die so schnell sind, dass sie nicht anhalten können für Fußgänger die brettern bei uns auf dem Fußweg. Kundin mit Rollator ist anfahren worden. Sehe jeden Tag Gefährdungssituationen. Ich möchte wissen, was man machen kann, um diese Verkehrsteilnehmer vom Trottoir wieder auf die Straße zu, kriegen, da wünsche ich mir eine Lösung.

In unserer Gruppe Woi haben wir auch gefordert, dass man die verschiedenen Einbahnstraßenregelungen mal zeitbegrenzt testet, und vorher nachschaut, wie viele Fahrzeuge kommen aus welcher Richtung. Haben einen 1,50 m breiten Streifen Sicherheitszone nur für Fußgänger und da kommen die Pergolen und die Begrünung hin, dass man nicht überfahren wird, wenn man aus dem Geschäft kommt.